

# Konzeption zur zentralen nachfrageorientierten Fortbildung in Sachsen



## **Inhalt**

Einleitung .....	3
Kompetenzorientierte Fortbildung .....	4
Ansatz zur kompetenzorientierten Fortbildung .....	4
Veranstaltungsformate .....	4
Anliegen .....	5
Ziele .....	5
Themenbereiche .....	5
Organisation .....	5
Gesamtübersicht der Führungskräftequalifizierung in Sachsen .....	7

## Einleitung

Die zentrale nachfrageorientierte Fortbildung ist Bestandteil der staatlichen Lehrerfortbildung des Landesamtes für Schule und Bildung und somit auch der amtsbegleitenden Qualifizierung schulischer Führungskräfte in Sachsen (Phase 4).

Die Konzeption orientiert sich thematisch an der Kriterienbeschreibung „Schulische Qualität im Freistaat Sachsen“<sup>1</sup> und an aktuellen Entwicklungen im Schulsystem.

Gemäß Orientierungsrahmen Lehrerfortbildung vom 21. August 2008, Az: 36-6750.60/8/1 (Ziffer II Nummer 1 Buchstabe b) sind Zielgruppen

- schulische Führungskräfte im Sinne der Konzeption „Qualifizierung schulischer Führungskräfte in Sachsen“ von 2013<sup>2</sup>,
- Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben und Funktionen.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen folgt der Fortbildungsverpflichtung, wie sie im § 40 des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen<sup>3</sup> formuliert ist.

---

<sup>1</sup> Landesamt für Schule und Bildung, 5. Auflage 2018

<sup>2</sup> Dies sind: Schulleiterinnen und Schulleiter sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter, Schulreferentinnen und Schulreferenten, Fachleiterinnen und Fachleiter, Oberstufenberaterinnen und Oberstufenberater.

<sup>3</sup> Sächsisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Dezember 2018

# Kompetenzorientierte Fortbildung

## Ansatz zur kompetenzorientierten Fortbildung

Schulen sind lernende Organisationen. Schulische Führungskräfte sowie Lehrerinnen und Lehrer mit besonderen Aufgaben benötigen eine Reihe von Kompetenzen im Sinne von Wissen, Verständnis, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, entsprechend dem systemischen Ansatz situationsgerecht wirksam zu werden.

Kompetenzen sind nach Weinert (2001)<sup>4</sup> „... die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.“

Der Aufbau und die Erweiterung von Kompetenzen vollziehen sich generell in einem kumulativen Prozess in drei Schritten: Aufbau von Wissen, Entwicklung von Fähigkeiten, die Handeln ermöglichen sowie bewusste Reflexion. Ziel einer kompetenzorientierten Fortbildung ist es, dass sich die Handlungskompetenz auf der Basis von vorhandenem und elaboriertem Wissen im Sinne des lebenslangen Lernens weiterentwickelt. Die Prozessschritte hinsichtlich des Aufbaus und der Erweiterung der Kompetenzen werden über drei Veranstaltungsformate (Forum, Workshop, Reflexionsworkshop) abgebildet. Dabei wird die Kompetenzentwicklung in unterschiedlicher Ausprägung unterstützt.

## Veranstaltungsformate

Format	Ziele	Merkmale
<b>Forum (F)</b>	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Neues kennengelernt und Kenntnisse erworben. Sie haben Kenntnisse mit Bezug zum eigenen Arbeitskontext diskutiert.	<ul style="list-style-type: none"><li>- angeregt werden und rezipieren</li><li>- Wissen „aneignen“</li><li>- systematische und gebündelte Hintergrundinformationen erhalten</li><li>- Diskussion eröffnen und Dialog initiieren</li><li>- an Vorhandenes anbinden und in Beziehung setzen sowie Widersprüche herausarbeiten</li></ul>
<b>Workshop (WS)</b>	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Handlungsstrategien, Ablaufpläne und Konzepte kennengelernt und auf den eigenen Handlungskontext übertragen.	<ul style="list-style-type: none"><li>- Handlungsstrategien entwickeln</li><li>- Anwendungsbezug herstellen</li><li>- Fertigkeiten ausprägen</li><li>- Wissen übertragen</li><li>- Bekanntes „optimieren“ – Neues „initiieren“</li><li>- üben und trainieren</li><li>- Lernprozesse reflektieren</li></ul>
<b>Reflexionsworkshop (RWS)</b>	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben eigene Handlungsstrategien, Verfahren und Konzepte hinsichtlich der Implementierung, Etablierung sowie Optimierung in ihrem Arbeitskontext reflektiert.	<ul style="list-style-type: none"><li>- Handlungsstrategien reflektieren</li><li>- gemeinsames Nachdenken und Verstehen</li><li>- Handlungsspielräume erkennen und Alternativen entwickeln</li></ul>

<sup>4</sup> Weinert, F. E.: Vergleichende Leistungsmessung in Schulen – eine umstrittene Selbstverständlichkeit, in: Weinert, F. E. (Hrsg.): Leistungsmessungen in Schulen. Weinheim und Basel 2001, S. 27f.

## Anliegen

Die Spezifik der nachfrageorientierten Fortbildung besteht im passgenauen und kurzfristigen Reagieren auf aktuelle Fortbildungsbedarfe. Sie dient dem Erhalt, der Aktualisierung, Anpassung und Weiterentwicklung der vorhandenen beruflichen Kompetenzen festgelegter Teilnehmergruppen im Sinne des lebenslangen Lernens. Sie unterstützt die Netzwerkarbeit konkreter Zielgruppen.

Im Mittelpunkt stehen Themen im Zusammenhang mit aktuellen bildungspolitischen Schwerpunkten, aber auch solche aus den alltäglichen Arbeitsfeldern der Zielgruppen. Geeignete Gestaltungs- und Umsetzungsmöglichkeiten im Kontext der Schul- und Unterrichtsentwicklung werden diskutiert, Kenntnisse zum Führungshandeln werden vertiefend wiederholt und gemeinsam aufgrund der individuellen Erfahrungen reflektiert. Der Transfer auf den eigenen schulischen Kontext wird simuliert bzw. anhand konkreter Vorhaben individuell erarbeitet.

## Ziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- haben ihre Kompetenzen in den Bereichen Lehren und Lernen, Schulkultur, Entwicklung der Professionalität, Management und Führung sowie Kooperation ausgebaut,
- haben bezogen auf die genannten Bereiche ihre Kenntnisse erweitert,
- haben Grundlagen, unterschiedliche Positionen im System sowie nationale und internationale Innovationen kennengelernt,
- haben ihre diesbezüglichen Handlungskompetenzen erweitert,
- haben Produkte, Ablaufpläne und Konzepte hinsichtlich der Implementierung, Etablierung sowie Optimierung in ihrem Arbeitskontext reflektiert.

## Themenbereiche

In der nachfrageorientierten Fortbildung werden Veranstaltungen zu folgenden Qualitätsbereichen schulischer Qualität organisiert.

Qualitätsbereiche	Lehren und Lernen	F, WS, RWS
	Schulkultur	F, WS, RWS
	Entwicklung der Professionalität	F, WS, RWS
	Management und Führung	F, WS, RWS
	Kooperation	F, WS, RWS

## Organisation

Die zentrale nachfrageorientierte Fortbildung reagiert auf aktuelle Fortbildungsbedarfe, die in den regulären Angeboten des Landesamt für Schule und Bildung, Standort Radebeul nicht enthalten sind.

Die/Der personell zuständige bzw. inhaltlich koordinierende Antragstellerin bzw. Antragsteller aus dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus, dem Landesamt für Schule und Bildung an den Standorten Bautzen, Chemnitz, Dresden, Leipzig und Zwickau oder des Standortes Radebeul erfasst den Fortbildungsbedarf der jeweils zugeordneten Zielgruppe. Sie bzw. er formuliert gemeinsam mit der Zielgruppe die Ziele, die mit der Fortbildungsveranstaltung erreicht werden und zur Kompetenzerweiterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen sollen. Zudem trägt die Antragstellerin bzw. der Antragsteller Sorge für deren rechtzeitige Anmeldung.

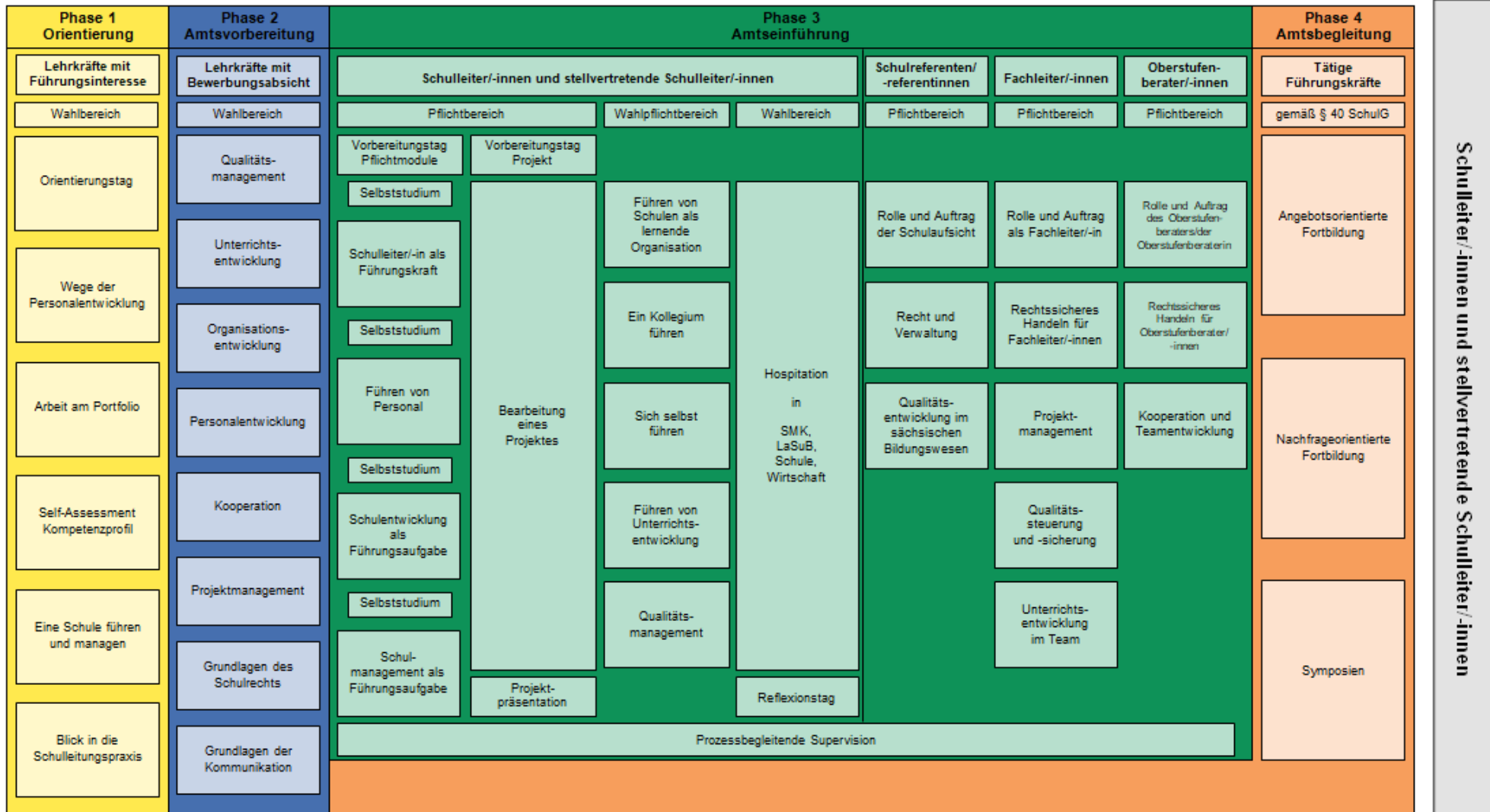
Das Landesamt für Schule und Bildung, Standort Radebeul berät bei der Antragstellung und stellt den Informationsfluss zwischen allen an der Realisierung einer Fortbildungsveranstaltung

Beteiligten sicher. Es wählt in Abstimmung mit der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller geeignete Fortbildnerinnen und Fortbildner aus und sichert die Vor- und Nachbereitung sowie die Durchführung der Fortbildung organisatorisch ab.

Die zentrale nachfrageorientierte Fortbildungsveranstaltung wird unter Beachtung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit und im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel vergeben. Nicht unterstützt werden z. B. Klausurtagungen, Arbeitstagungen und Informationsveranstaltungen.

Das Landesamt für Schule und Bildung evaluiert die Fortbildungsveranstaltungen hinsichtlich ihrer inhaltlichen Qualität und der organisatorischen Rahmenbedingungen. Die Evaluationsergebnisse werden zusammengefasst und gemeinsam mit Antragstellerinnen bzw. Antragstellern sowie Fortbildnerinnen und Fortbildnern ausgewertet, um die Qualität künftiger Veranstaltungen zu sichern und zu verbessern.

## Gesamtübersicht der Führungskräftequalifizierung in Sachsen<sup>5</sup>



<sup>5</sup> aus: Konzeption zur Qualifizierung schulischer Führungskräfte, Landesamt für Schule und Bildung 2019

**Herausgeber und Redaktion**

Landesamt für Schule und Bildung, Standort Radebeul  
Dresdner Straße 78c  
01445 Radebeul  
Telefon: +49 351 8324-456  
E-Mail: [poststelle-r@lasub.smk.sachsen.de](mailto:poststelle-r@lasub.smk.sachsen.de)  
[www.lasub.smk.sachsen.de](http://www.lasub.smk.sachsen.de)

**Redaktionsschluss**

31. Januar 2014, Aktualisierung 20. Januar 2020

**Titelfoto**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

**Download:**

<http://www.lehrerbildung.sachsen.de/10496.htm>

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird vom Landesamt für Schule und Bildung im Rahmen seiner verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

**Copyright**

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

---